

Zur Sprachreinigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-449558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daß Sie mir —) über Schlacht und Sieg entscheiden. So leicht wollte ich es mir aber nicht machen und habe mir deshalb aus alten Stühlen, Nachthemden, Besenreisern usw. in meinem Wohnzimmer (das mit Respekt zu melden, auch mein Schlafzimmer ist) hinter dem Bett einen Schützengraben eingerichtet. Einen Ueberfall habe ich schon abgeschlagen, nämlich den meiner Hauswirtin, als sie kam, den Sins einzufordern. Ich habe sie vollständig abgewiesen. Das war vormittags. Nachmittags kam mein Schneider mit der Rechnung. Der Angriff war schon schwerer, deshalb kam ich aus dem Unterstand lieber gar nicht heraus. Abends jedoch geriet ich in Gefangenschaft. Ganz vertraulich sei's ge-

sagt: Ich habe nämlich ein Verhältnis mit einer jungen Dame, die ich kürzlich in der Bahnhofstraße kennen lernte. Es ist eine geborene Bulgarin, die in Spanien aufgewachsen und in Dänemark erzogen ist. Sie spricht holländisch und lernt jetzt in Zürich deutsch. Sie trat so plötzlich ein, daß mir nichts anderes übrig blieb, als die Hände hoch zu heben und mich zu ergeben. Aus Delikatesse verschweige ich aber, daß sie mich in ein Konzentrationslager führte. Es wird mir dadurch möglich gemacht werden, in meinem nächsten Brief ausführliche Mitteilungen über die Gefangenenlager in Dänemark, Spanien und Holland zu machen. Interessant? Wie? Kein Mensch hat bisher davon etwas gewußt. Das

gibt dann was zu dementieren, was!? Am Schluß möchte ich noch bemerken, daß der freundlichst gewährte Vorschuß doch etwas klein war. Könnten Sie mir durch Ihre Beziehungen mit den auswärtigen Mächten nicht ein Freibillett für die Schlachten verschaffen. Für die Theater bekomme ich auch immer ein Freibillett mit der Berechtigung, zu schimpfen, so viel ich will, womit ich verbleibe wie immer Ihr
T. U.

Zur Sprachreinigung

Das ist im Leben spassig eingerichtet, — Daß, will man ernsthaft sein, der Unsinn siegt — und was der Sprachreiniger auch erdichtet, — dem Schalk im Nacken er doch

Hotels Theater Konzerte Cafés

Restaurant „Utogrund“ ♦ Zürich 3

Badenerstraße 250

Es liegt eine Wirtschaft im Utogrund,
Dort kehrt der Suhrmann an,
Weil er daselbst zu jeder Stunde
Kann feines Vesper ha'n.

Ein kühles Bier vom Uetliberg,
Ein Wein aus dem ff.
Das schmeckt nach strengem Tageswerk
Wohl Suhrmann, als auch Chef,

Drum hoch, du Hunger, kehre an,
Ob Suhrmann, Commis, Chef,
Du sollst wohl etwas gutes ha'n
Von Speiß und Trank ff.

6. St.

Passage-Café St. Annahof, Zürich

Bahnhofstrasse 57

Eigene Wiener Konditorei

Speziell Wiener Frühstück von 7 bis 10¹⁵ Uhr vormittags, 80 Cts.

Münchener Kindl-Bräu

Vornehmstes Etablissement — Keine Musik

Direktion:

Hans Thalhauser jun., früherer Besitzer des Café Odeon, Zürich.

1468

Taverna Española

Zürich 5, Konradstr. 13 :: Vorzügliche spanische Weine :: Kalte Speisen :: Jaques Llorens.

Olympia-Kino

Mercatorium — Bahnhofstr. 51, Eingang Pelikanstr.

Vom 1. bis inklusive 7. November 1916:

Beginn der Vorführung sämtlicher Episoden des größten, interessantesten und spannendsten, durch die Feuilletons vom „Le Matin“ so bekannt gewordenen Detektiv- und Kriminal-Romans, der je erschienen ist:

Die Geheimnisse v. New-York

In Aufeinanderfolge und zwar 3-4 Episoden (6-8 Akte) in jedem Programm, so dass es diesmal ermöglicht wird, dieses ganze Riesenwerk in wenigen aufeinanderfolgenden Wochenprogrammen vollständig zu sehen.

In diesem Programm gelangen die ersten drei Episoden (6 Akte) zur Vorführung und zwar:
I. Episode: **Die schwarze Hand**. II. Episode: **Der Schlaf ohne Erinnerung**. III. Episode: **Das eiserne Gefängnis**. Ausserdem: **Charlot beim Rennen**, groteske Komödie v. d. beliebten Komiker Charlot Chaplin gespielt.

Voranzeige. Ab Mittwoch, 8. Nov.: IV. Episode: Das tödende Bild. — V. Episode: Das türkisblaue Zimmer. VI. Episode: Blut für Blut.

Restaurant „MILANO“ Stampfenbachstr. 32

Feine Ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulfreien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.90. Abendessen Fr. 1.70. 1436 Mit bester Empfehlung A. Frapoll.

Restaurant „Spiegelhof“

Spiegelgasse Nr. 19

1412

Jeden Dienstag und Freitag Konzert

ff. offene und Flaschenweine — Hürliemann-Spezialbiere — Gute Speisen. Es empfiehlt sich E. Hügli-Gerber.

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selnau

Gute Küche.

Mittagessen von Fr. — 80, 1. — an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen

1615

Th. Popp.

Café- und Speise-Restaurant

„Schöchlschmiede“

Täglich zwei Konzerte, 4 und 8 Uhr

Damen-Salon-Orchester Donauperlen

Die Küche bietet täglich frische Spezialitäten

Gottlieb Zumsteg

Café ZWINGLI Rindermarkt 20

1. Stock

Gute reale Land- und Flaschenweine. Gute Speisen.

Zwei französische Billards.

Alle Mittwoch u. Freitag Konzerte des beliebten Franz Prettnr

Aufmerksame Bedienung 1636

Höflich empfiehlt sich St. Hugo-Gruber.

Utogrund Badenerstr. 250 Zürich 3

ff. Uetliberg-Bier, stets frisches Tellerfleisch nebst übrigen kalten und warmen Speisen.

Höfl. empfiehlt sich 1445 Alb. Müller.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chokolade zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hiltl

Konditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rappen.

Alle Sorten gute Wähen.

Feinste Patisserie.

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Prima Endemann-Bier, hell und dunkel

Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Echtes Wiener-Café Schiff

10 Limmatquai — ZÜRICH 1 — Limmatquai

Täglich

1629

Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse — Zürich 1 — Zähringerstr.

Gute Küche zu bescheidenen Preisen.

Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.

ff. Hürliemann-Bier.

Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.

1432

HEINRICH HUBSCHMID.

Riedli-Garten Grösster und schönst. Garten Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telefon 101.31

Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine

ff. Hürliemann-Bier. Neu renoviert!

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens

E. Wespi - Gruber.

1649

Restaurant Sternen

Seestrasse 82 — Enge — Telefon 93 1647

Guter Mittag- und Abendtisch. — ff. Uto-Biere, reine Land- u. fremde Weine, offen u. in Flaschen. Kleine Tagesplatten von morgens 9 Uhr an. Es empfiehlt sich höfl. Hans Bayer.

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1431

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen

Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi,

unterliegt. — Manches Fremdwort, das schon lange eingedrungen, — ins deutsche Sprachrevier sich eingewöhnt, — das werde jetzt ins deutsche Joch gezwungen, — der Fremdlaut sei von heute an verpönt. — In allen Branchen, nein, in allen Zweigen, — das Fremdwort wird kassiert, verabschiedet, — auf allen Trottoirs, nein, Bürgersteigen, — wird nicht mehr skandalisiert, verurteilt. —

Sonst braucht man ein Billett, um abzureisen, — das gilt nicht mehr, es heißt nun Fahrchein jetzt, — den muß dem Kondukteur, dem Schaffner dann vorweisen, — wenn man sich ins Coupé, nein, Abteil, setzt. — Der Schein wird dann coupirt, nein, durchgelöchert, — so will's der Sprachgebrauch nun deutschverknöchert. —

Statt Couvert darf man Briefumschlag nur sagen, — für franko schreibt man einfach: freigemacht, — statt Expres muß der Eilbot Briefe tragen, — für Retour kommt Rücksendung in Betracht. — Was Charge war, das heißt jetzt: Eingeschrieben; — Nicht angenommen heißt das früh're Refusé, — statt Poste restante muß postlagernd belieben, — anstatt au lac schreibt man nunmehr: am See. —

In allen Aemtern wie in den Geschäften — wird ausgemerzt ohn' Gnade und Pardon — das Fremdwort, aus Büchern wie aus Kesten, — wird streng verdammt jedweder fremder Ton. — In der Gesellschaft, selbst hinter den Bühnen, — wird nicht französisch,

nicht latinisiert, — 's darf niemand mehr des Fremdworts sich erkönnen, — wenn er sich zu babilieren nicht riskiert. —

Nun fragt man aber: Wieso kann es kommen, — daß in dem großen deutschen Sprachgebiet — vom Militärstand nicht ward übernommen, — der Brauch, wie es doch andernorts geschieht? — Da kommandiert zu Land der General, — dann der Major und seine Leutenants, — zur See, da tut es der Herr Admiral — und dann der Kapitän mit Eleganz. — Das Fußvolk nennt man immer Infanterie und Pontonnier der Brückenbauer heißt, — die Reiterei kennt man als Kavallerie, — Artillerie, die beim Geschütz zumeist. —

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Ein nettes Paar.

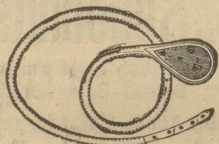
„Weißt Du, Frau, nun trinken wir zum Abgewöhnen noch irgendwo 'ne Bille Sekt; aber dann geht's nach Hause! Du weißt, morgen muß ich auf Deck sein, wenn der Betriebsbeamt kommt.“

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt **Exopang**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge**, Basel 18.

Bruchbänder



mit und ohne Feder, **Leibbinden** für Hängeleib, Fettsucht, Wanderniere etc. Ferner **Gummi-Strümpfe** für Krampfadern.

Alles solides, eigenes Fabrikat empfiehlt zu massigen Preisen

Gummiwerkerei und Bandagenfabrik

HOFMANN (Kt. Zürich)

Elgg Telefon Nr. 9.

Druckarbeiten

liefert prompt und billig Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

„Zum Greifen“ Greifengasse Basel

Altrenommiertes Bierlokal
Prima Küche | Große Räume für Vereine und Familienfeste | **Gute Weine**
Bestzer: **EMIL HUG**

Alte Bayrische Bierhalle zum Franziskaner

Steinenvorstadt 1 a, Steinberg 23 (Zentrum der Stadt)

Bekannt gute Küche etc.

1423 **Emil Angst.**

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, **leicht verdaulich**, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„Wohlfart“ Hirschengraben Bern 1551

(1 Min. v. Bahnhof)

KINO Helvetia

Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!

BERN (bei d. Hauptpost)

Café Corso

Bern Aarberggasse 40

Täglich: 1613

Die Kapelle Meyer und Zwahlen.

Massage

Dampf- u. Heissluftbad, Turnen mit dem Aplanalp-Turnapparat

Marktgasse 29, Eingang Amhauggässchen. — Telefon Nr. 4788 **Rosa Bleuel**

Moderne Damen- u. Herren-

Schuhe

HOCH

„au Dock“ Bern, Marktgasse 13.



Variété-Cabaret „GLOCK“ Basel

Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August

Direktion C. Blondel 1631

Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

„Zum braunen Mutz“

Restaurant und Bierhalle

Barfüsserplatz 10, Basel 1582

Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

Café-Restaurant „Casino“

Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert

Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

Basel Gasthaus zum Hirschen

Kleinbasel 1619

beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6

Jeden **Sonntag** von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**

Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine

Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.

Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch**, Chef de Cuisine.

Basel Hotel Blume Marktgasse 4

1575 neu eingerichtetes Haus,

Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abendplatten in großer Auswahl.

Prima Weine. — Kardiabier, hell und dunkel.

Täglich **Konzert** **Wwe. Müller-Koch.**

Bestens empfiehlt sich

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle

Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2 8-1/2 11 Uhr.

Bitte, telephonieren Sie

250
Auto-Taxameter

Zürich
Tag- und
Nachtbetrieb

Trägt man zuſtänd'gen Orts, beim Militär,
Warum macht Ihr nicht die Metamorphoſe?
Dann heißt es jedenfalls ſo ungefähr:
Ja, Bauer, das iſt eine andre Chose!

Florenz. Nach dem „Popolo d'Italia“ sitzen die italienischen Viehhändler, die große Posten Zuchtvieh

New-York. Die alliierten Mächte haben dem amerikanischen Präsidenten eine Note überreicht, worin sie gegen die feindliche Kriegsführung protestieren. „Nicht genug,“ heißt es darin, „daß die Deutschen uns mit brennenden Flüssigkeiten überschütten, bespritzen sie unsere Stellungen seit einigen Tagen auch noch mit Gaser Nal. 1916.“

„Der vom Vormittag heißt Robert und
der vom Nachmittag Arnold.“ S. 23.



Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,
Reinigung :: Kassen und Klavieren ::
 von Fenstern, Küchen und
 :: Böden aller Art. 1547